

Anfrage Öffentlich	Datum 2. Febr. 10	Nummer 1120/10
Absender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, 38100 Braunschweig		
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Rathaus, 38100 Braunschweig		
Gremium Rat	Sitzungstermin 16. Febr. 10	
Betreff Kommunale Kulturförderabgabe in Braunschweig		

Um die Einnahmeausfälle zu kompensieren, die sich für die Kommunen zum einen aus dem „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“ und zum anderen aus der Verringerung der Bundeszuschüsse für die Unterkunftskosten für Hartz IV-Bezieher/innen ergeben, wird in vielen Kommunen momentan die Einführung einer „Kulturförderabgabe“ diskutiert. Die Stadt Köln hat beispielsweise beschlossen, eine kommunale Steuer in Höhe von 5 % auf alle Hotelübernachtungen zu erheben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Mit welcher Summe profitiert das Braunschweiger Hotelgewerbe von der Absenkung der Mehrwertsteuer für Übernachtungen?
2. Inwieweit profitiert das Braunschweiger Hotelgewerbe von der kulturellen Infrastruktur, die vor Ort mit finanzieller Förderung durch die Stadt bereitgestellt wird?
3. Hält die Verwaltung die Einführung einer Kulturförderabgabe nach dem Kölner Modell für geeignet, um die zu erwartenden Einnahmeausfälle in Folge des „Wachstumsbeschleunigungsgesetzes“ zumindest zum Teil kompensieren zu können?

Gez. Holger Herlitschke
(Fraktionsvorsitzender)